

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

die Aufbewahrung und das Hausfieren von Streichzündhölzchen seitens der Kinder betreffend.

Mit Rücksicht darauf, daß innerhalb der letzten zwei Monate allein drei Brände an Gebäuden nachweislich durch Kinder verursacht worden sind, nimmt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft — wie dies bereits mittels Bekanntmachung vom 9. April vor. J. geschehen — wiederholt Veranlassung, auf die Vorschriften in § 19 der Dorf-feuerordnung vom 18. Februar 1775, wonach alle Hauswirthe und Einwohner auf Feuer und Licht fleißig Acht geben und damit behutsam umgehen sollen, Eltern aber, wenn sie sich mit Zurücklassung kleiner Kinder vom Hause entfernen, **das Feuerzeug zu verschließen haben**, aufmerksam zu machen, und zugleich auch die Bestimmung in § 57 der Gewerbeordnung, wonach Kindern der Gewerbebetrieb im Umherziehen, also auch das Hausfieren mit Streichzündhölzchen nicht gestattet werden darf, ausdrücklich hinzuweisen.

Die Ortspolizeibehörden aber werden von Neuem angewiesen, durch öftere Revisionen von der **sorgfältigen** Beobachtung der gedachten Vorschriften sich Ueberzeugung zu verschaffen, etwa hierbei vorgefundene Zuwiderhandlungen aber **unnachlässiglich zu bestrafen**.

Dippoldiswalde, am 29. November 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kefinger. Semig.

In dem Handelsregister des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist auf dem neueröffneten Folium 31 die Firma und als deren Inhaber am heutigen Tage eingetragen worden.

„S. L. Meyer am Bahnhofe Bienenmühle“  
Herr Hermann Louis Meyer in Bienenmühle

Frauenstein, am 27. November 1882.

Das Königliche Amtsgericht.  
Rüchler.

### Bekanntmachung,

die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl betreffend.

Nachdem zur Bornahme der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl

Donnerstag, der 7. Dezember d. J.,

anberaumt worden ist, so werden sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, gedachten Tages in der Zeit von **Vormittags 9—1 Uhr** in der **großen Saalstube** des **Rathhauses** bei Verlust des Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall **in Person** vor dem Wahlausschuß zu erscheinen und die Stimmzettel, auf welchen aus der jedem Stimmberechtigten zugehenden gedruckten Wahlliste

**2 angefessene und 2 unangefessene Bürger als Stadtverordnete,**  
**2 angefessene Bürger als Ersatzmänner**

sowie

zu benennen sind, zu übergeben.

Dippoldiswalde, am 23. November 1882.

Der Stadtrath.  
Voigt, Brgmstr.

Die laut unserer Bekanntmachung vom 23. Mai d. J. abhanden gekommenen, unter den Nummern 12576 für Hermann Tittel, 17126 für Hermann Richard Tittel, 17127 für Paul Bernhard Tittel und 18348 für Carl Friedrich Fuchs ausgestellten Einlagebücher hiesiger Sparkasse werden, nachdem sich innerhalb der gesetzten Frist Niemand als deren Besitzer gemeldet hat und der Verlust dieser Bücher eidlich erhärtet worden ist, hierdurch für **ungültig** erklärt.

Dippoldiswalde, am 30. November 1882.

Der Stadtrath.  
Voigt, Brgmstr.

## Bekanntmachung.

Die laut unserer Bekanntmachung vom 15. Juli d. J. abhanden gekommenen, unter den Nummern 3610 für Gottlob Karsch, 11217 für Amalie Auguste Liebscher, 15108 für Emil Max Karsch und 15109 für Anna Lina Karsch ausgestellten Einlagebücher hiesiger Sparkasse werden, nachdem sich innerhalb der gesetzten Frist Niemand als deren Besitzer gemeldet hat und der Verlust dieser Bücher eidlich erhärtet worden ist, hierdurch für **ungültig** erklärt.

Dippoldiswalde, am 30. November 1882.

Der Stadtrath.  
Voigt, Drgmstr.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Unser politisches und parlamentarische Leben hat mit dem am 30. November, nach sechsmonatlicher Pause erfolgten Wiederzusammentritt des Reichstags einen neuen Impuls erhalten. Außerdem steht noch im Laufe des Dezember der Zusammentritt der Landtage einer Reihe von Einzelstaaten bevor und da auch das preussische Abgeordnetenhaus in seinen Beratungen vorläufig keine größere Pause zu machen gedenkt, so stehen wir nun mitten in der Hochfluth des parlamentarischen Lebens. Selbstverständlich beanspruchen unter den Verhandlungen aller unserer Volksvertretungen diejenigen des Reichstages, als des obersten deutschen Parlamentes, das allgemeinste Interesse, indessen wird der Reichstag nach einer Mittheilung, welche Präsident von Köller in der Dienstag-Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses machte, vorerst nur wenige Plenarsitzungen abhalten, um dann den Kommissionen Zeit zur Erledigung ihrer Arbeiten zu lassen. Auf der Tagesordnung für den 30. November stand u. A. die 3. Lesung des Antrages der elsässischen Abgeordneten Guerber, Winterer u. Gen. auf Abänderung des Bundesrathsbeschlusses, betreffend die Einführung der deutschen Sprache und der Oeffentlichkeit der Verhandlungen bei den Sitzungen des elsäss-lothringischen Landes-Ausschusses. — Das preussische Abgeordnetenhaus beschäftigt sich noch mit der Spezialberatung des Etats, die bis jetzt im Allgemeinen sachlich und ruhig verlaufen ist, indem die einzelnen Etatstheile fast ohne erhebliche Diskussion bewilligt wurden. Eine etwas lebhaftere Färbung nahmen die Verhandlungen am Dienstag an, so bei dem Etat der Lotterie-Verwaltung, da hierbei von verschiedenen Seiten auf den schädlichen Einfluß der Lotterien auf das Volk hingewiesen und dabei die Frage wegen Vermehrung der Loose hervorgehoben wurde. Schließlich bewilligte indessen das Haus sämtliche Positionen dieses Etats, ebenso eine ganze Menge weiterer Etats, wie die der Münzverwaltung, der Ober-Rechnungskammer, des Disciplinarhofes u. s. w. Bei Berathung des Etats der Landgendarmarie kam auch das überhand nehmende Bagabundenwesen zur Sprache, wobei man von den Rednern der einzelnen Fraktionen allerdings sehr verschiedene Meinungen über die Ursachen dieser bedauerlichen Erscheinung vernehmen konnte. Bei Berathung des Etats des Ministerium des Innern nahm Minister von Puttkammer Gelegenheit, dem Hause Mittheilungen über die erschütternden Nachrichten bezüglich der Wassersnoth am Rhein zu machen. — Am vergangenen Sonntag starb auf seinem Gute Krossen (preuss. Niederlausitz) der ehemalige preussische Ministerpräsident Freiherr Otto von Manteuffel im 77. Lebensjahre. Der Berühmte stand vom 6. November 1850 bis zum 6. November 1858 an der Spitze der preussischen Staatsgeschäfte, sein Name ist mit einer der trübsten Epochen Preußens und Deutschlands nach den Befreiungskriegen verknüpft. Freiherr v. Manteuffel gehörte seit 1864 dem Herrenhause an, wo er ein entschiedenes Mitglied der strengkonservativen Partei war. — Vom Rhein, Main, Neckar u. s. w. wird ein äußerst bedenkliches Steigen dieser Flüsse gemeldet, wodurch im Verkehrswesen große Störungen verursacht worden sind (s. Tagesgeschichte).

**Oesterreich.** Die nationalen Kämpfe in Oesterreich, welche in der letzten Zeit geschwiegen haben, werden mit

dem am 5. Dezember erfolgenden Wiederzusammentritt des Reichsrathes sehr wahrscheinlich zu neuem Leben erwachen. Namentlich werden die deutschliberalen Abgeordneten, nach verschiedenen Anzeichen zu urtheilen, hart kämpfen müssen, um die Fahne des liberalen Deutschtums hochzuhalten.

**Frankreich.** Die Verhandlungen der französischen Deputirtenkammer sind in jüngster Zeit glatter verlaufen, als sich nach den ersten stürmischen Sitzungen, welche der Eröffnung der Session folgten, annehmen ließ. Vielleicht trägt der Umstand, daß die Radikalen und die Legitimisten einstweilen ihre Angriffe auf das Kabinet Duclerc eingestellt haben, mit dazu bei, die Kammerverhandlungen in ein etwas ruhigeres Tempo zu leiten. — Gambetta hat sich aus Versehen mit einem Revolver am Arm verwundet, doch wird die Verwundung als ungefährlich bezeichnet.

**England.** Die irische Frage ist wieder einmal durch zwei Vorgänge grell beleuchtet worden. Ende voriger Woche lieferten sich Polizeienten und Fenier mit ihren Revolvern ein förmliches Feuergefecht, in welchem es auf beiden Seiten Tode und Verwundete gab und Anfang dieser Woche wurde ein Dubliner Gerichtsvollzieher auf offener Straße von drei Männern überfallen und durch Dolchstiche verwundet. Infolge dieser Vorgänge hat der Vicokönig von Irland eine Proklamation erlassen, welche für Stadt und Grafschaft Dublin den Artikel des Gesetzes über die Unterdrückung von Verbrechen in Kraft setzt. Die Polizeienten können hiernach schon Personen verhaften, die der Ausübung ungesetzlicher Handlungen verdächtig sind und zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang auf öffentlicher Straße angegriffen werden.

**Rußland.** In den sonst so stillen Hofhalt des russischen Kaiserpaars zu Gatschina brachte das Geburtstagsfest der Kaiserin am vergangenen Sonntag einige Abwechslung. Anlässlich dieses Ereignisses fand im kaiserlichen Palais großer Empfang und Abends Familiendiner statt, welchem ein glänzender Ball im Arsenaljaale folgte. Die Kaiserin betheiligte sich wiederholt an den Tänzen.

**Spanien.** In verschiedenen Theilen Spaniens machen sich wiederum bedenkliche Umtriebe der Socialisten bemerkbar. Es fanden infolgedessen in Barcelona, Tarragona und Sevilla zahlreiche Verhaftungen von Socialisten statt.

**Bulgarien.** In Bulgarien bereiten sich allem Anscheine nach ernste Dinge vor. Der ehemalige bulgarische Minister des Auswärtigen, Zankoff, welcher verdächtig ist, gegen die Regierung des Fürsten Alexander zu intrigieren, wurde in Rustschuk bei seiner Rückkehr aus dem Auslande am Montag von Gendarmen umringt, aber von der Volksmenge wieder befreit. Schließlich wurde Zankoff in seiner Wohnung verhaftet, ebenso wurden ca. 100 seiner Anhänger festgenommen. Die Aufregung in Rustschuk, wo die Radikalen, zu denen auch Zankoff gehört, überwiegen, ist wegen dieser Verhaftungen sehr groß und man befürchtet in dieser Stadt den Ausbruch großer Unruhen, die sich leicht weiter ausdehnen könnten.

**Türkei.** Im türkischen Kabinet ist ein Ministerwechsel erfolgt, indem der bisherige Minister des Auswärtigen, Said Pascha, durch Assim Pascha ersetzt wurde. Man erwartet ferner noch weitere Veränderungen in der Besetzung der Minister- und Staatssekretärposten, was auf verschiedene Verlegenheiten der Pforte schließen läßt. Die Schwierig-

keiten mit Montenegro scheinen hierbei eine hervorragende Rolle zu spielen; Fürst Nikita fordert jetzt das ganze Gebiet von Koloschin, während die Pforte nur die Hälfte dieses Distriktes herausgeben will. Türkischerseits sind 4 Bataillone regulärer Truppen nach Scutari geschickt worden, um den Annäherungen Montenegros entgegenzutreten.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Vom Anfang dieses Monats an hat die Jagd auf Rebhühner wiederum ihre Endschaft erreicht; deren Schon- und Hegezeit währt bis mit 31. August künftigen Jahres. Ebenso darf vom 16. Dezember des einen bis mit 15. Oktober des andern Jahres weibliches Rebwild nicht mehr geschossen werden, während Rebhölzer nur in den Monaten Februar bis mit Juni zu schonen sind.

— Am Dienstag, den 24. November, Abends gegen 1/4 8 Uhr ist durch böswillige Hand die Getreideseime des Herrn Gemeindevorstandes Schneider in Höckendorf bei Edle Krone niedergebrannt worden.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen: den 6. December, 1/2 11 Uhr: gegen Handarbeiter Friedrich Wilhelm Seidel in Quohren wegen Diebstahl. — 11 Uhr: gegen Lohgerbergeselle Karl Ludwig Blonsky in Deuben wegen Sachbeschädigung und Uebertretung. — 1/2 12 Uhr: gegen Auguste Karol. Richter in Nassau und Christ. Friederike verchel. Müller in Frauenstein wegen Fehlerei.

In Civilsachen: den 7. December, von Vormittags 9 Uhr an: Emilie Friederike gesch. Piehler in Pirna gegen Badediener Piehler. — Hauptm. Hoffmann in Dresden gegen Sattler und Restaurateur Kunze in Kreischa. — Pferdehändler Carl Gottlieb Müller in Seifersdorf gegen Gutsbesitzer Scheile in Bosenndorf. — Viehhändler Korch in Wittichenau gegen Viehhändler Göhler in Schmiedeberg. — Kaufmann Hermann Franz Speier in Dresden gegen Andreas Schubert in Großhölza.

— Bei der am 7., 8. und 9. November d. J. in hiesiger Stadt anordnungsgemäß vorgenommenen Maß- und Gewichts-Revision wurden in 137 Geschäften 41 Längenmaße, 214 Flüssigkeitsmaße, 62 Trodenhohlmaße, 1226 Gewichte, 196 Waagen, sowie 38 Meßapparate für Flüssigkeiten der Prüfung unterworfen und davon 7 unzulässige Längenmaße, 2 ungestempelte, sowie 5 unzulässige Flüssigkeitsmaße, 1 unzulässiges Gewicht und 3 ungestempelte Waagen beanstandet; Nachrevisionen wegen nachzustempelnder Gewichte und Flüssigkeitsmaße machen sich in 43 Geschäften nothwendig.

— In Hartmannsdorf bei Frauenstein ist in der Sitzung des dasigen Gemeinderaths am 28. November der derzeitige Gemeindevorstand, Herr August Zimmermann, für gedachte Funktion auf weitere 6 Jahre, vom Neujahr 1883 ab, wiedergewählt und am 30. vorig. Mon. von der königl. Amtshauptmannschaft von Neuem amtlich verpflichtet worden.

— In unserer Expedition ist die offizielle Gewinnliste der Lotterie der Bayerischen Landesausstellung in Nürnberg einzusehen.

**Dresden.** Die Hochfluth der Elbe ist bald vorüber gegangen und hat wesentlichen Schaden nicht angerichtet. Es haben deshalb auch die Fahrten der Dampfschiffe für die Strecke Schandau-Dresden-Niesa am 1. Dezember wieder begonnen.

— Die erste elektrische Eisenbahn in der Grube, welche bekanntlich in den Steinkohlenwerken zu Zauckeroda seit Kurzem in Betrieb ist, fungirt vortrefflich. Diese elektrische Grubenbahn dient zur Kohlenförderung in einem 700 m langen Förderquerschlag der 250 m = Sohle. Die nur 800 mm breite Lokomotive wiegt 1500 kg und bewegt

10 Wagen à 10 Tonnen Gewicht bei einer Geschwindigkeit von 3 m pro Sekunde. Die Kraftübertragung findet nicht durch eine Mittelschiene, sondern durch einen kleinen, mit Bürsten versehenen Kontaktwagen statt, welcher auf 1 förmigen Eisenschienen läuft, die isolirt an der Firste des Querschlags befestigt sind. Diese Bahn ist von Morgens 4 bis Abends 11 Uhr in Thätigkeit.

**Freiberg.** An Stelle des Herrn Hauptmann a. D. Aster auf Reinhardtsgrimma ist für die letzte diesjährige Sitzungsperiode des Schwurgerichts Herr Vorwerksbesitzer Hermann Zimmer in Glend ausgelost worden.

— Das kgl. Schwurgericht, dessen Sitzungsperiode vom 4. bis mit 13. Dezember währt, wird am 6. Dezember Nachmittags 3 Uhr wider den Handarbeiter Ernst Hermann Köhler aus Borlas und den Dienstknecht Eduard Moritz Neubert ebendaher wegen Vornahme unzüchtiger Handlung mit Gewalt an einer Frauensperson verhandeln.

**Berlin.** Am 30. November ist Kronprinz Rudolf von Oesterreich in Berlin eingetroffen, um sich an den Lekslinger Hofjagden zu betheiligen.

— Der Gesetzentwurf, betreffend den Erlaß der 4 untersten Stufen der Klassensteuer und die Besteuerung des Vertriebes von geistigen Getränken und Tabakfabrikaten hat nunmehr die königliche Genehmigung erhalten, und ist dem Abgeordnetenhaufe zugegangen. Der Entwurf enthält 37 Paragraphen und zerfällt in zwei Haupttheile, von welchen der erste, bestehend aus 4 Paragraphen, den Erlaß der 4 untersten Stufen der Klassensteuer behandelt, während der zweite Haupttheil aus den übrigen 33, die Betriebssteuer behandelnden Paragraphen besteht.

**Vom Rhein und Main** lauten die Nachrichten über die Ueberschwemmungen höchst betrübend; der Rhein hat den Wasserstand von 1846 überschritten und den von 1845 nahezu erreicht. Die Eisenbahn- und Postverbindungen sind an vielen Orten gestört, ganze Bahnzüge stehen im Wasser, Dammbrüche erfolgten, die Ebenen sind in große Seen verwandelt, Schiffbrücken sind fortgetrieben u. In der Pfalz ist ein Wolkenbruch mit Bergsturz niedergegangen, der furchtbaren Schaden anrichtete. Die Verbindung mit Mainz und Frankfurt a. M. ist gänzlich unterbrochen; in letzterer Stadt mußte das auf dem ziemlich hoch gelegenen Domplatze stehende Schwurgerichtsgebäude, da es ringsum von Wasser umgeben war, geräumt werden, und das ganze Gericht mit Angeklagten, Zeugen und Bertheidigern flüchtete in das höher gelegene Landgerichtsgebäude. In Koblenz wurden die vom Wasser bedrohten Forts, welche Kriegsmunition enthalten, vom Militär geräumt. In Bonn wird der Verkehr in der unteren Stadt nur noch durch Rähne in die oberen Etagen der Häuser vermittelt. In Diebrich, Hochheim u. sind Dämme gebrochen, bei Rudesheim steht Alles in Wasser; und von Wiesbaden aus ist die Taunusbahn nicht mehr fahrbar. In Köln, wo man ein weiteres Steigen des Wassers nicht vermuthete, war am 29. die Aufregung eine große und allgemeine; unzählige Keller und Parterrewohnungen stehen ungeräumt unter Wasser; viele Häuser mußten geräumt werden, da man deren Einsturz befürchtete. Im zoologischen Garten, der vollständig überschwemmt ist, schwimmen Bierföhler in dem 1 1/2 m hoch stehenden Wasser umher. In Düsseldorf ist ein am Rhein und der Düffel stehender Neubau unterspült und eingestürzt; die Altstadt steht unter Wasser. — Die ganze Raingegend ist eben so hart betroffen, nicht minder das ehemalige Kurhessen, das Fuldathal, das Lahn-, Kinzig-, Ohm- und auch das Werrathal. — Die letzten Nachrichten melden endlich ein, wenn auch sehr langsames Fallen des Wassers. Ueberall bilden sich Hilfsvereine zur Linderung der großen Noth. Minister von Puttkamer ist von Berlin nach Koblenz gereist und wird nach seiner Rückkehr dem preussischen Landtage Mittheilungen über den Nothstand machen.

— Aus Köln wird Folgendes geschrieben: Es ist bewundernswürdig, daß die Verwaltung unserer Gefängnisse so viel kostspieliger geworden. Seit 8 Jahren hat sich die Zahl unserer Gefangenen geradezu verdoppelt. Im Jahre 1874 saßen in den Gefängnissen 16000 Verbrecher und jetzt 32000. Das giebt zu denken. Dieser Tage nahm ein Strolch, der zu einer Woche Gefängniß verurtheilt war, mit den Worten: „Acht Tage sind viel zu wenig!“ einen Stein auf und schleuderte ihn in die große kostbare Spiegelscheibe eines Ladens. Namentlich in der schlechten Jahreszeit betrachten unsere Bummler und Gelegenheitsdiebe den Aufenthalt in einem Gefängnisse als eine wünschenswerthe Sache. Immer auf's Neue drängt sich die Frage auf, ob wir in der Humanität nicht zu weit gegangen sind und die Verbrecher in den Gefängnissen es nicht in mancher Hinsicht besser haben, als die ehrlichen Leute, die von ihrer Hände Arbeit leben müssen, als namentlich manch armer Kleinbauer und Tagelöhner das ganze Jahr über.

**Stettin.** Der Chef der Admiralität, v. Stosch, vollzog am Dienstag im Auftrage der chinesischen Regierung in Gegenwart des chinesischen Gesandten und der Spitzen der Civil- und Militärbehörden die Taufe der für die chinesische Regierung auf der Werft des Vulkans erbauten Panzercorvette „Chen Yuen“. Der Stapellauf ging glücklich von Statten. Ein zahlreiches Publikum wohnte der Feierlichkeit bei.

**England.** Der Premierminister Gladstone erwiderte im Unterhause auf die Interpellation Stanley's wegen den Kosten für den ägyptischen Feldzug, außer dem bereits bewilligten Kriegskredite würden die Kriegskosten bis zum ersten Oktober für die Armee und die Flotte voraussichtlich 1,060,000 Pfd. St. betragen, so daß England bis zum ersten Oktober im Ganzen 3,360,000 Pfd. St. zu tragen habe. Die wirklichen Kosten für das indische Contingent betragen nur 1,140,000 Pfd. St., während der Voranschlag dieselben auf 1,880,000 Pfd. St. bezifferte. Die Kosten vom 1. Oktober ab würden voraussichtlich ganz oder wenigstens fast ganz von Egypten getragen werden.

**Frankreich.** Die Verwundung Gambetta's bildet in der Deputirtenkammer beinahe den einzigen Gegenstand der Unterhaltung. Vielsach wurde die Frage bezüglich der voraussichtlichen Konsequenzen eines allerdings nicht wahrscheinlichen tödtlichen Verlaufs erörtert. Hierbei wurde ziemlich allgemein die Ansicht ausgedrückt, daß ein solches trauriges Ereigniß kein Unglück für die Republik und für Frankreich sein würde. Es wird versichert, daß die Kugel nicht allein die Hand und den Unterarm verletz, sondern auch die Schulter gestreift habe. Das Wundfieber dauert fort, die behandelnden Aerzte haben jeden Besuch des Kranken verboten, da die geringste Aufregung nachtheilig sein könnte. Jules Grevy und sämtliche Minister haben zweimal nach Villed'Avray geschickt, um Erkundigungen wegen des Befindens Gambetta's einzuziehen.

**Egypten.** Der Prozeß gegen Arabi Pascha wird wahrscheinlich niedergeschlagen werden und damit enden, daß Arabi auf der Insel Malta internirt wird. — Der Gesundheitszustand der englischen Truppen in Kairo bessert sich;

es kommen nur noch wenig Sterbefälle unter den im Hospital befindlichen Kranken vor.

**Türkei.** Die berittene Kaisergarde, ausschließlich aus Tscherkessen bestehend, wurde verabschiedet; alle ihre Angehörigen sind nach Trapezunt eingeschifft worden, von wo sie in die Heimath befördert werden.

### Königliches Landgericht Freiberg.

(Aus dem „Freib. Anz.“)

#### Verhandlungen vom 28. November.

Das 13jährige Schulmädchen Auguste Hegewald in Nassau, welches geständigermassen am 16. Sept. d. J. den Tischlermeister Lehmann daselbst, bei welchem sie Kindermädchendienste verrichtete, um 1 1/2 Mk. Geld bestohlen und dies durch Anwendung eines falschen Schlüssels zur Eröffnung der Lippmann'schen Kleiderkammer bewerkstelligt hat, erhält dafür 2 Wochen Gefängniß zuerkannt. — Der Gutsbesitzer Robert Krumpolt in Hennersdorf ist beschuldigt, 1) als er am 10. August d. J. mit seinem Kastenwagen von Hennersdorf nach Dippoldiswalde fuhr, seinen Namen nicht vorchriftsmäßig an dem Wagen angebracht und 2) als er dieserhalb von dem Chauffeurwärter Baldauf zur Rechenschaft gezogen wurde, diesem als einem Beamten ein Geldgeschenk von 50 Pfennigen angeboten habe, um ihn zu einer Handlung, welche eine Verletzung seiner Amtspflicht enthielt, nämlich zur Unterlassung einer Anzeige gegen ihn, zu bestimmen. Es ist bekanntlich vorgeschrieben, daß die Namensschilder in deutlicher, unverwischbarer Schrift an den Fuhrwerken anzubringen sind, während Krumpolt seinen Namen nur mit Kreide an den Wagen geschrieben hatte. Er sagt, daß er das Täfelchen mit seinem Namen zu Hause vergessen gehabt und geglaubt habe, es genüge, wenn nur der Name an dem Wagen stehe. Der Chauffeurwärter habe 1 Mk. Strafe verlangt, er, Krumpolt, aber habe gedacht, daß eine halbe Mark auch genug sei, und diese halbe Mark habe er als Strafe bezahlet, nicht aber dem Chauffeurwärter als Geschenk geben wollen. Aus seinem Verhalten gegenüber dem Chauffeurwärter und insbesondere aus dem Umstande, daß er zu Baldauf geäußert hat, er solle nur die halbe Mark nehmen und er brauche ihm dafür keine Quittung zu geben, geht hervor, daß er dem Chauffeurwärter das Geld schenken wollte, um die Strafe zu ersparen, weshalb er wegen Bestechung zu 15 Mark Geldstrafe verurtheilt wird. Für die unter 1 erwähnte Uebertretung wird eine Geldstrafe von 3 Mark ausgeworfen.

#### Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 3. Dezember, Nachm. von 3—6 Uhr.

#### Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

#### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 1. Advent (3. Dezbr.): 1/2 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr predigt Herr Diaconus Neumann. Kirchenmusik am 1. Advent. Arie und Chor: „O du, die Wonne verkündet in Zion etc.“, aus dem „Messias“ von Händel.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Hoffmann's Restaurant,

Dresden, Seestraße Nr. 2, im Hause des Panoptikums.

Den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend empfehle ich beim Besuch Dresdens mein im Centrum desselben gelegenes großes Restaurant angelegentlichst.

Nur die vorzüglichsten hiesigen, sowie auswärtigen Biere kommen zum Verschank. Außerdem speist man bei mir zu jeder Zeit nach reichhaltiger und billiger Karte, wie allgemein bekannt, höchst zufriedenstellend. Hochachtungsvoll

**Th. Hoffmann.**

Als Vermählte empfehlen sich

**Emil Birkner,**  
Pfarrer zu Schmiedeberg,  
**Ernestine Birkner,**  
geb. Schönherr.

Hohenstein bei Chemnitz, den 28. November 1882.

### Todes - Anzeige.

Gestern früh 9 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, Fleischermeister

**Friedrich August Flemming.**

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Ulberndorf.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Dank.

Für die wohlthuenenden Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei der Bestattung unserer theuren, unvergesslichen **Natalie** sagen wir in unserem tiefen Leide allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Erbgericht Obercarsdorf, am 29. November 1882.

Die trauernde Familie **Weiß.**

### Herzlicher Dank.

Für die liebevollen Beweise inniger Theilnahme und den unerwartet reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders,

**Gustav Hamann,**

sowie Herrn Diaconus Neumann für die trostreichen Worte am Grabe und allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein und sie vor so schwerem Schicksalsschlage behüten.

Ach! Du junge, frische Lebensblume,  
Plötzlich pflückte Dich des Todes Hand;  
Trug Dich hin zum höhern Heiligthume,  
Pflanzte Dich in's liebe Heimathland.  
Dort wirst schöner Du als hier erblühen,  
Dort, wo milde Frühlingslüfte weh'n,  
Und wenn wir zur lieben Heimath ziehen,  
Werden wir entzückt Dich wiederseh'n!  
Ja, nach kurzen Trennungsschmerzen,  
Ruhst Du wieder an der Eltern Herzen.

Oberhäslisch, den 30. November 1882.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister  
**Hamann.**

### Herzlichen Glückwunsch dem Fräulein **Anna Klemm**

zum 19. Wiegenfeste.

Alles Glück ihr gebührt,  
Die das Obercarsdorf ziert!

**Nun rath' einmal!**

Da sich die Arbeiten vor Weihnachten in großem Maße zu häufen pflegen, bitte ich meine geehrten Kunden, mich möglichst bald mit ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, um allen Ansprüchen gerecht werden und alle Bilder gut und sauber ausführen zu können.

Dippoldiswalde. **F. Major,** Photograph.

Veränderungshalber **Herrengasse 99**  
gänzlicher Ausverkauf meines **Rügen- und Pelz-**  
waarenlagers zu billigsten Preisen.

Für gute Waare wird garantirt.

**Wilhelm Lohse,** Kürschner.

### Eine gebrauchte Dreschmaschine

ist billig zu verkaufen in **Klein-Dorfhain Nr. 95.**

# Weihnachts- Bedarf.

## Reinwollne Stoffe zu einem Herrenrock oder Jaquet,

6, 8, 10, 12—20 Mark,

dergl. zu einer grossen Hose,

4,50, 6, 7—15 Mark.

dergl. zu einem ganzen Herrenanzug,

12, 15, 18, 20 Mark, bis zu den feinsten Qualitäten.

Stoff zu einem Herren-Ueberzieher,

schwere Waare, 9, 10, 12, 15—30 Mark.

## Wasserdichter Stoff zu Joppen und Kaisermänteln.

**Westen** in Seide, Casimir, Piqué,  
ächtem Sammet etc. etc.,  
reizende Muster.

Ein fertiger Herren-Anzug,

schwere Qualität, nur 38 Mark.

Ein fert. Ueberzieher

18, 21, 24—45 Mark.

Joppen, Kaisermäntel, Jaquettes,

Schlafröcke, Hosen, Westen

sehr billig.

## Grösstes Lager

in  
Knaben-Paletots u. Anzügen, eignes Fabrikat.

## Nähmaschinen,

praktisches Weihnachtsgeschenk,  
in nur Prima-Fabrikat, zum allerniedrigsten Fabrikpreis,  
vollständige Garantie, jede gewünschte Zahlungserleichterung wird gewährt.

Markt **F. A. Heinrich.** Markt  
82. 82.

Ich führe nur neue, ganz reine

## Bettfedern

in 13 verschiedenen Qualitäten, von den billigsten bis zu den feinsten Schleißfedern, sowie auch

**Dannen.**

Neueste Bedienung.

Allerbilligste Preise.

**Mathilde Jungnickel,**  
Dippoldiswalde, Rosengasse 35.

## Dreh-Organ.

Eine neue **Notenblatt-Organ** „**Erianon**“,  
Leipziger Fabrikat, sehr fein, steht billig zu verkaufen.

Dieselbe ist niemals reparaturbedürftig, spielt alle nur denkbaren Stücke, wozu Notenblätter à 75 Pf. und 1 Mk. zu haben sind. Sehr gut passend für kleine Säle.

**Glashütte.**

**C. S. Wolf.**

**Augenarzt Dr. WELLER**  
von **Dresden** (Prager Straße 31)

ist (auch für **Gehör- und Halsleiden**) nächsten **Dienstag**,  
den **5. Dezember**, früh von **9—12 Uhr**, wieder in **Dippoldiswalde**  
(Gasthof zum Hirsch) zu sprechen. — (**Künstliche Augen**.)

**Winter-Ueberzieher**

für **Herren und Knaben**  
empfiehlt in allen Grössen und Qualitäten  
zu billigsten Preisen

**Bernh. Walter.**

**Fertige Kränze**

empfiehlt billig zu jeder Zeit

Frau **Siebert**, am Markt.

**Zur Anfertigung von Damen- und  
Kinder-Garderobe,**

schnell und sauber, empfiehlt sich achtungsvoll

**Anna Willkomm,**

früher Auguste verw. Bölkner,

**Dippoldiswalde, Markt 22, 2 Treppen.**

**Kaisermäntel und Winterröcke**

verkauft billigst

**W. Müller, Frauenstein.**

**Stollenmehl,**

von bester Backfähigkeit, empfiehlt als etwas ganz Vor-  
zügliches billigt

**Menden-Mühle zu Dippoldiswalde.**

Eine **Säckel-Maschine** steht zu verkaufen

**Reichstädt Nr. 21.**

**Einige Stämme Pappelholz**

liegen zum Verkauf im Gute Nr. 1 in **Kleinobritzsch.**

**Für Damen!**

**Große elegante Winterpaletots,**

von 12 Mark an,

**große elegante Winterjaquettes,**

von 6 Mark an.

**Hermann Näser,**

Ecke der **Herrengasse**, gegenüber dem **Rathhaus.**

**Zu Weihnachts-Einkäufen**

empfehle mein Lager von

**Kleiderstoffen**

in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

**Reste**, theils zu Kleidern langend, weit unter dem  
Selbstkostenpreis.

**Reinwollener Buckskin**, 1 Mk. 75 Pfg. die Elle.

**Reinwollener Lama**, 80 Pfg. die Elle.

**Damen-Paletots** von 12 Mk. an.

**Jagd-Westen** von 3 Mk. 30 Pfg. an.

**W. E. Richter** in **Frauenstein.**

**Rumler's** preisgekröntes Buch über **geheime  
Krankheiten, Schwächezustände, Folgen der  
Selbstschwächung** etc. sendet nach Empfang von 1 Mk.  
50 Pfg. (Briefmarken) **S. G. Liebcher's Buch-  
handlung, Dresden, Florastraße 8c.**

Eine **Nähmaschine** ist sehr billig zu verkaufen in  
**Reinhardtsgrimma Nr. 35.**

**Ein Wasser- oder Siedetrog,**

1,45 m lang, 0,85 m breit, 0,65 m hoch, ist billig zu ver-  
kaufen bei

Steinbruchsbef. **Gartmann**  
in **Wendischcarsdorf.**

**Seit einem Vierteljahrhundert**

bei **Sicht und Rheumatismus**

tausendfach bewährt, können die **Lairig'schen Wald-  
woll-Produkte: Unterkleider, Watte, Del, Extrakt,  
Seife** etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug  
empfohlen werden.

Alleinverkauf für **Dippoldiswalde** und Umgegend bei  
**F. A. Seurich, Markt 82.**

**Transportable Grude-Roaks-  
Brat-, Koch- und Wärm-Ofen,**

ohne Rauch und Ruß, vollständig geruchlos. Dieselben sind  
überall leicht aufzustellen, brennen Tag und Nacht ununter-  
brochen bei sehr geringem Verbrauch von Feuerungsmaterial.  
Dasselbe stellt sich im höchsten Falle pro Tag auf 10 Pfg.  
und ist vollständig gefahrlos. In verschiedenen Größen  
fertige ich dieselben mit Kochmaschine, Wärmeröhren und  
Wasserpfanne, auch stehen bei mir solche Ofen in Betrieb  
aufgestellt.

**Dippoldiswalde. Herrmann Vieberstein,**  
Schlossermeister.

Auch ist bei mir ein noch guter **Ofen** mit eisernem  
Kasten, Kachelauflage und Kochmaschine billig zu verkaufen.  
**Der Obige.**

Der geehrten Einwohnerschaft zu **Glashütte** und Um-  
gegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen,  
daß ich die

**Stadt-Mühle zu Glashütte**

von Herrn Uhrenfabrikant **Großmann** pachtweise übernommen  
habe und daselbst **Handels- und Lohnmüllerei** betreibe.  
Ich bitte höflichst um gütigen Zuspruch und um ferneres  
Vertrauen. Hochachtungsvoll

**Glashütte. Traugott Marschner.**

**Alle Sorten grosse und kleine**

**Kalender, Abreisskalender,**

**Portemonnaiskalender, Almanachs**

in größter Auswahl zu haben bei

**Ernst Lehmann,**

**Frauenstein, Böhm. Str. 28.**

**Bergmann's**  
**Therenschwefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als **Thereseife**, vernichtet sie unbe-  
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester  
Zeit eine reine, blendendweiße Haut. Borräthig à Stück  
50 Pfg. bei **Sugo Veger's Wwe.**

**Feinstes Magdeburger Sauerkraut,**

à Pfund **8 Pf.**, bei größeren Posten billiger,  
empfiehlt **Frau Siebert, am Markt.**

# Achtung! Ausverkauf.

Um mein Lager in  
**fertigen Kleidern**

etwas zu reduzieren, verkaufe ich einen Theil zum **Selbstkostenpreis** und noch bedeutend **unter** demselben, und versichere auch, daß sich **keine verlegene Waare** darunter befindet.

**C. F. Walter,**  
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 79.

Melbourne 1881. — 1. Preis — Silberne Medaille.

## Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Kastagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

## Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizer-Häuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaks-Dosen, Arbeits-Tische, Flaschen, Biergläser, Portemonnais, Stühle etc., Alles mit Musik. Etets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

**J. S. Sellen, Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Franken kommen unter den Käuferten von Spielwerken von 1881 bis 30. April 1883 als Prämie auf Vertheilung an

## Brust- und Lungen-Leidenden

und solchen Personen, welche an Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung etc. leiden, kann kein angenehmeres und sicheres, zugleich diätetisches Haus- und Genußmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte rheinische



### Trauben-Brust-Honig,

welcher allein ächt mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen zu 1, 1½ u. 3 Mk. käuflich ist in den Apotheken zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

## Keine Zahnschmerzen mehr! Jede Garantie

Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

**S. Goldmann & Co.,**  
Breslau, Schuhbrücke 36.

In Dippoldiswalde nur allein echt zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte **echte Ringelhardt - Glöckner'sche Zug- und Heil-Pflaster\*** mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der Schutzmarke:  auf den Schachteln ist ärztlich geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenfractur, sowie Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Magenschmerzen, Sicht und Reissen etc.**

\*) Zu beziehen à 25 Pfg. (mit Gebr.-Anw.) aus den **Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda, Sayda, Königstein u. s. w.** Zeugnisse liegen daselbst aus.

NB. Es wird gebeten, beim Einkauf obigen Pflasters genau auf den Stempel und die gesetzlich deponirte Schutzmarke zu achten, da bereits Nachahmungen existiren.

Eine **hochtragende Zuchtkuh** ist zu verkaufen in **Nr. 43 in Sennersdorf.**

Auch ist daselbst **Flechtstroh** zu verkaufen.

## Gesunde Schlachtpferde

werden zum höchsten Preise gekauft von **Bruno Ehrlich in Deuben.**

## Gesunde Schlachtpferde

kauft zu allerhöchstem Preise  
Kopfschlächterei von **Ernst Hartmann**  
in **Potschappel.**

## Mutterkorn 1882

(Secale cornutum)

kaufen **Gasmann & Runge,**  
Dresden, große Brüdergasse Nr. 25.

## Stiftsgelder,

nach Befinden zu 4¼%, an Landgüter sofort und auch für später zu verleihen. **Preisler.**

Ein großer schwarz und weißer Hund ohne Steuer- nummer ist zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abgeholt werden im **Gute Nr. 2 in Sennersdorf.**

Ein **Dachshund** ist zugelaufen. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei **Robert Sickmann in Ripsdorf.**

## Verloren

wurde von Oberhäslisch bis zum Gasthof „zur Sonne“ eine **Peitsche.** Gegen gutes Finderlohn abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

## Ein zweiter Pferdeknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, wird zu Neujahr gesucht von **Irmer in Luchau.**

## Ein tüchtiger Stuhlmacher

wird gesucht bei **Julius Müller in Quohren bei Kreischa.**

Ich suche sofort noch 2 tüchtige, saubere  
**Brillenarbeiter**  
auf flotte Lohnende Affordarbeit und in dauernde Stellung.  
W. Grabisch, Leipzig, Nikolaistraße 1.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes  
**Dienstmädchen**, welches nicht allein die Haus- und  
Biehwirthschaft gut besorgen, sondern auch in der Gaststube  
mit bedienen helfen kann, findet sofort oder zu Neujahr in  
einem Gasthose gute Stellung. Wo, sagt die Expedition  
dieses Blattes in Dippoldiswalde und die Zweigerpediton  
in Altenberg.

Sonnabend, den 2. Dezember,  
**Schlachtfest**,  
wozu ergebenst einladet  
Heinr. Kästner, Markt 46.

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.  
Morgen Sonntag, den 3. Dezember,  
**Tanzmusik**,  
wozu freundlichst einladet  
Görs.

**Militär-Verein zu Dippoldiswalde.**  
Sonntag, den 3. Dezember,  
**Vereins-Versammlung im Schießhaus.**  
Anmeldungen und Aufnahme neuer Mitglieder.  
Ausgabe der Vereinskaler. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
d. B.

**Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins  
Beerwalde und Umgegend**  
Sonntag, den 3. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,  
im Gasthof zu Beerwalde.

Sonntag, den 3. Dezember,  
**Kasino in Höckendorf.**  
Nachmittags 4 Uhr Versammlung der Mitglieder.  
Um pünktliches Erscheinen bittet  
d. B.

**Gasthof zu Vorlas.**  
Morgen Sonntag  
**Tanzmusik**,  
wozu ergebenst einladet  
Louis Baumann.

Sonntag, den 3. Dezember,  
**Bratwurst-Schmauss**  
im Erbgerichts-Gasthof zu Seifersdorf,  
wozu ergebenst einladet  
F. Pießsch.

Morgen Sonntag  
**Bratwurst-Schmauß und Tanzmusik**  
im Gasthof zu Grossölsa,  
wozu freundlichst einladet  
G. Weise.

**Theater im Gasthof zu Obercarsdorf.**  
Sonntag, den 3. Dezember: **Kaspers Heimkehr.**  
Lustspiel in 3 Akten. Hierauf persönlich: **Die ver-  
lorene Schildwache.** Sodann **Theatrum mundi:  
Die Schlacht bei Sedan.** Anfang 8 1/2 Uhr.  
Um gütigen Besuch bittet  
A. Jung.

**Erbgericht Reinhardtsgrinna.**  
Sonntag, den 3. Dezember, Abends 7 Uhr:  
**Kasino,**

wozu freundlichst einladen die Vorsteher.  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Vorerst, und zwar 6 Uhr:  
**Vereins-Versammlung.**  
Aufnahme neuer Mitglieder. Besprechung.

**Gasthof zu Maxen.**  
Sonntag, den 3. Dezember,  
**Großes Militär-Concert,**  
**Streichmusik,**  
von der Kapelle des K. S. I. Feld-Artillerie-  
Regiments Nr. 12 aus Dresden,  
unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn  
W. Baum

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 60 Pfg.  
Billets zu 30 Pfg. sind vorher bei Unterzeichnetem  
zu entnehmen.  
Nach dem Concert findet **Ballmusik** statt.  
Zu zahlreicher Btheiligung ladet ergebenst ein  
A. Snauck.

Nächsten Sonntag  
**Tanzmusik in Sadisdorf,**  
wozu ergebenst einladet  
G. Wagner.

Sonntag, den 3. Dezember,  
**Hauskirmes und starkbesetzte Tanzmusik**  
im Gasthof zu Nieder-Reichenau,  
wobei mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und  
Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst ein-  
ladet  
H. Kempe.

Sonntag, den 3. Dezember,  
**Hauskirmes und Tanzmusik**  
im Erbgerichts-Gasthof zu Reichenau,  
wobei ich mit verschiedenen Speisen, sowie mit Bairisch und  
Böhmisch Bier bestens aufwarten werde.  
Hierzu lade ich alle meine Gönner und Freunde bestens  
ein.  
Louis Richter, Gastwirth.

Nächsten Dienstag, den 5. Dezember,  
Abends 1/2 8 Uhr,  
soll im Saale des Gasthofs zum „goldenen Stern“ in  
Frauenstein zum Besten des dasigen Frauenvereins von  
dem unterzeichneten Verein unter Mitwirkung des Männer-  
Doppel-Quartetts ein

**Gesangs-Concert**  
abgehalten werden, wozu ergebenst eingeladen wird.  
Eintritt nicht unter 30 Pfg.  
Dem Concert folgt **Ball.**  
Der Chorgesangsverein „Liederkrantz“.

**Landwirthschaftlicher Verein zu Pössendorf.**  
Mittwoch, den 6. Dezember, Abends 6 Uhr.  
Tagesordnung: Kleine Mittheilungen. Bericht über  
das abgelaufene Vereinsjahr und über die Volksbibliothek.  
Neuwahl des Direktoriums.  
Der Vors.

Hierzu: eine Inseraten-Beilage und Unterhaltungs-Beilage Nr. 48,  
sowie eine Beilage von J. Kyling aus Dresden.



# Weißeritz-Beitung.

Sonnabend.

(Beilage zu Nr. 142.)

2. Dezember 1882.

## Immerwährender Bugang der allerneuesten

**Winter-Mäntel,  
Winter-Paletots,  
Winter-Jaquettes**

für jedes Alter.

Ganz genau passende Anfertigung nach Maasß sofort im Hause.

**Sermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Rinds-Plumdarne

(nur Prima-Qualität) frische Sendung billigt  
Dresden, Breite Straße, „Ritterhof“.

## Einladung.

Schon in früheren Jahren hatte ich wiederholt Verkäufe von Regulatoren auf monatliche Abzahlungen veranstaltet, welche freudig begrüßt wurden und sehr viel Teilnehmer fanden.

Sollten sich jetzt, vor Weihnachten, wieder Teilnehmer finden, so bin ich gern erbötig, einen Verkauf von Regulatoren auf monatliche Abzahlungen zu veranstalten. Es wird gewiß mancher Familie lieb sein, auf diese leichte Art zu einem schönen, nützlichen Zimmerschmuck zu gelangen.

Einen gleichen Verkauf würde ich auch, bei hinlänglicher Betheiligung, mit goldenen Uhren veranstalten.

Wegen des Näheren bitte ich, sich vertrauensvoll baldigst an mich zu wenden.

**R. S. Bucher,** Uhrmacher  
in Dippoldiswalde, am Markt.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage in **Sartmannsdorf** ein

**Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft**  
eröffnet habe.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche, sowie genügende Mittel befähigen mich, allen Ansprüchen gerecht zu werden und werde ich bestrebt sein, durch strengste Reellität mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

**Sartmannsdorf, den 27. November 1882.**

hochachtend

**Julius Neuber.**



**Kögel's fotogr. Atelier,**

**Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,**

Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit. Atelier geheizt.

**Nr. 11,**

eine hochfeine 4-Pfennig-Cigarre,

**Nr. 15,**

eine hochfeine 5-Pfennig-Cigarre,  
empfiehlt allen Rauchern zur geneigten Berücksichtigung

**August Frenzel.**

**Allen Hausfrauen empfohlen!**

Niederlage

**von Weber's Reichs-Natron-Kaffee**

bei **Wilhelm Dreßler.**



Vertretung in allen größeren Städten.

**CHOCOLADE**  
**Hartwig & Vogel**  
**Dresden**  
**UND CACAO**

Borgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrache vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Kontrolle über Ausloosung. Einlösung von Coupons. Darlehne auf Werthpapiere. Diskont von Wechseln. Größere Beträge gegen 2 tägige Anmeldung.

**Louis Schmidt.**

**Kaffee's,**

grün, das Pfund 65, 70, 80, 90, 100, 120, 130, 140 und 150 Pfg.,

gebrannt, das Pfund von 100 bis 200 Pfg., durchgängig von reellem Geschmack. empfiehlt

**August Frenzel.**

# Siegfried Schlesinger,

**Webergasse 1, Dresden, Webergasse 1,**  
erste Etage.

der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind die in 12 verschiedenen Räumen eingetheilten Waarenvorräthe auf das Glänzendste sortirt. Ich habe wiederum auf meinen vielen Einkaufsreisen Alles nur Denkbare aufgeboden, meiner nach vielen Tausenden zählenden Kundschaft

ganz besonders auffallende Vortheile beim Einkauf zu bieten. Jeder Besucher Dresdens thut gut, die enormen Waarenvorräthe in Augenschein zu nehmen und meine Preise und bekannt solidesten Qualitäten zu prüfen. Selbst der kleinste Einkauf macht einen Besuch meines Geschäftes bezahlt.

## Für Wiederverkäufer wirklich lohnendste Bezugsquelle.

Die unzähligen Artikel gestatten mir eine Aufführung von Preisen nicht, die auch, so lange man die bezüglichen Qualitäten nicht sieht, für Niemanden Werth haben.

Ich führe nur beispielsweise an:

### Kleiderstoffe,

in einer Auswahl, wie sie in Dresden wohl kaum wieder zu finden. Täglich eingehende Kester zu wirklichen Spottpreisen.

### Seidenstoffe

in schwarz und allen Farben. Nur die erprobtesten Qualitäten, durch deren Verkauf ich mir überall Ehre einlege.

### Sammete und Peluche

zu Jaquettes und Paletots, vorzüglich im Tragen.

### Leinen- und Baumwollwaaren,

### Tisch- und Bettzeuge,

Feinene und seidene Taschentücher.

Seidene und wollene Tücher.

Stickereien und Bänder.

### Tuchstoffe

zu Ueberziehern, Anzügen und Mänteln. Bedeutendes Lager in den besten Qualitäten. Auffallend billige Preisnotirungen.

### Lamas u. Blanelle,

seit Jahren beste Einkaufsquelle Dresdens. Von den billigsten (Meter 38 Pfg.) bis zu den allerbesten und hochfeinsten Qualitäten.

### Unterröcke

in Filz, Velours, Wollatlas und Seidenatlas,

### Möbelstoffe, Gardinen,

Teppiche, Läufer.

Möbelplüsch in Seide und Wolle.

Blaudruck und blaubedr. Schürzen.

Ledertuche und Wachstuche.

Der Ruf meines Etablissement's besteht in dessen unerschütterlichen Reellität, ferner in dessen Grundsätze, nur gute und beste Waaren aufzunehmen. Trotz stets neu entstehender Konkurrenz hat sich mein Geschäft während seines achtjährigen Bestehens zu einem der größten im Lande Sachsen emporgeschwungen und gewinnt täglich neue Kundenkreise.

Nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, namentlich bei Weihnachts-Einkäufen, daß bei mir **sämmtliche** Artikel zu finden und **gleichmässig** billig zu finden sind. Freundliche und aufmerksame Bedienung.

Auf den Eingang, Seestraßenecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, bitte stets genau zu achten.

**Altenberg,**  
Rathhausstraße,  
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

# Geschäfts-Eröffnung.

**Altenberg,**  
Rathhausstraße,  
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Einem geehrten Publikum von **Altenberg** und **Umgegend** hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meiner Schwiegermutter, der **Frau Auguste verw. Färber Walther**, früher hier betriebene und mit zahlreicher Kundschaft ausgestattete

## Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

auf's Neue wieder eingerichtet und auf der Rathhausstraße im Hause des Herrn Stadtkassirer **Gäbler**, vis-à-vis der Kaiserlichen Post, eröffnet habe.

Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch ein **reichhaltiges Lager von nur guten soliden Waaren und Notirung der möglichst billigsten Preise** das der alten Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen wieder zu erwerben zu suchen.

Da ich Jedermann streng reell bedienen werde, bitte ich, mich mit recht zahlreichem Besuche in meinem neuen Geschäftslokale zu erfreuen und zeichne hochachtungsvoll

**Altenberg**, den 23. November 1882.

**Franz Schwagerl,**

Geschäfts-Nachfolger der Frau verw. Färber Walther.

Das Neueste von  
**Jaquettes**,  
Stück von 9 Mk. an,  
**Winter-Paletots**,  
Stück von 11 Mk. an,  
**Lama**,  
Elle von 1 Mk. 10 Pfg. an,  
Meter von 1 Mk. 90 Pfg. an,  
**Gemden-Barchent** in verschiedenen  
Mustern,  
Elle von 35 Pfg. an,  
Meter von 65 Pfg. an,

fertige **Herren-Barchent-Gemden**,  
Stück von 1 Mk. 80 Pfg. an,  
**Herren-Unterhosen**,  
Stück von 1 Mk. an,  
**Herren-Shawltücher**,  
von 25 Pfg. an,  
**wollene Kopftücher**,  
Stück von 50 Pfg. an,  
**wollene Damen-Kapotten** in vielen  
Neuheiten,  
von 2 Mk. 50 Pfg. an, für Kinder  
von 1 Mk. an,

große **wollene Damen-Westen**,  
von 2 Mk. an,  
**Rock-Klanell**, die neuesten Muster,  
Elle von 1 Mk. 10 Pfg. an,  
Meter von 1 Mk. 90 Pfg. an,  
**Filz-Röcke**,  
von 3 Mk. an,  
**wollene Strümpfe** in allen Größen,  
von 50 Pfg. an,  
**Bettzeug**, **Leinwand**, **Halb-Lama**,  
**Rock-Körper** und noch viele andere  
einschlagende Artikel.

**Dippoldiswalde,**  
am Kirchplatz.

# Oscar Näser.

**Dippoldiswalde,**  
am Kirchplatz.

Zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehle:

**Paletots**  
**Jaquettes**  
**Kleiderstoffe**  
**Seidenstoffe**  
**Leinenwaaren**  
**STRUMPFWAAREN**  
**Capotten**  
**Filzröcke**  
**Kopftücher**  
**Cachenez**  
**Handschuhe**  
**Tischdecken**  
**KOMMODENDECKEN**  
**Bettdecken**  
**Sophadecken**  
**Taschentücher**

zu billigsten Preisen.

**Rester**, sowie **ältere Modewaaren**  
verkaufe ich stets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Decken-Lager!

Allerbeste **Pferde-Decken**,  
**feine Reise-Decken**,  
**Stuben-Decken** und **-Läufer**,  
**Sopha-Decken**,  
**Tisch-Decken**,  
**Kommoden-Decken**,  
**Nächtisch-Decken**

empfiehlt

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Das gesandte Buch** hat mir große Dienste geleistet, denn nicht nur ich, der schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, sondern auch viele Bekannte verdanken der Befolgung seiner Rathschläge die Wiedererlangung der Gesundheit zc. — So schreibt ein glücklich Geheilter über das reich illustrierte Buch: „Dr. Viry's Heilmethode.“ In diesem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke werden die Krankheiten nicht nur beschrieben, sondern auch gleichzeitig solche Heilmittel angegeben, welche sich thätlich bewährt haben, so daß der Kranke vor unnützen Ausgaben bewahrt bleibt. Kein Leidender sollte verkümmern, sich dies schon in 135. Aufl. erschienene Buch anzuschaffen. Dasselbe wird auf Wunsch gegen Einsendung von Mk. 1.20 franco von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig versandt.

# Kinder-Artikel für den Winter!


- Kinder: Mäntel,
  - Kinder: Paletots,
  - Kinder: Jaquettes,
  - Kinder: Regenmäntel,
  - Kinder: Kleidchen,
  - Kinder: Röckchen,
  - Kinder: Jäckchen,
  - Kinder: Hosen,
  - Kinder: Handschuhe,
  - Kinder: Schälchen,
  - Kinder: Tücher,
  - Kinder: Taschentücher,
  - Kinder: Capotten,
  - Kinder: Hauben,
  - Kinder: Mützen,
  - Kinder: Müsschen,
  - Kinder: Kräuschen, gestickt, 10 Pf.
- Alles in größter Auswahl bei

## Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

# Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein Lager von  
 silbernen und goldenen Taschenuhren, Regulatoren  
 und Wanduhren;  
 allerhand Goldwaaren, silbernen Bestecks in Etuis  
 und anderen silbernen Gegenständen;  
 prachtvollen Herren- und Damenuhrketten von  
 Calois etc. und Anderem mehr.

 Auch habe eine Anzahl **silberne Cylinder-Uhren** — mit meinem Namen auf der innern Kapsel eingravirt — extra gut anfertigen lassen und mache besonders darauf aufmerksam. Einem recht zahlreichen Besuche sehe entgegen.

**H. S. Bucher,**  
 Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft  
 in Dippoldiswalde, am Markt.

**Bergmanns**  
**Sommersprossen-Seife** die Apotheke zu  
 zur vollständigen Entfernung der Sommer- Dippoldiswalde.  
 sprossen, empl. 4 Stück 80 Pfennig

**500 Pariser**  
**Weberzieher nebst Anzügen,**  
 nur wenig getragen, desgl. neue Hüte sollen billig ver-  
 kauft werden. Große Auswahl von guten Stoff-  
 fen. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen  
 ausgeführt. Dresden, nur Galeriestraße Nr. 11, im  
 Bäckerhause, 1. Etage, bei  
**L. Hersfeld.**

# König-Albert-Cigarren,

fast nikotinfrei, in kleiner Façon, von angenehmem Ge-  
schmack und gutem Brand, nur aus überseeischen Tabaken  
bestehend,

3 Stück 10 Pfg., 6 Stück 20 Pfg., in Kartons zu  
25 Stück 75 Pfg.

empfiehlt allen Rauchern zur Prüfung bestens

**August Frenzel.**

Von unseren

# Berggießhübler Oefen,

insbesondere:

Reguliröfen neuester Konstruktion mit ein-  
gebrannter Chamotte,

Roak-Füllöfen, Stagen-Schüttöfen,  
Kochöfen etc.

unterhalten wir ein reich assortirtes Musterlager in unserem  
Döhleener Etablissement.

**Sächsische Gusstahlfabrik.**

# Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als  
Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtsstischen die kostbarsten Sachen  
zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was  
kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund  
dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegen-  
wärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald  
heilern — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernstlichen Weisen, ver-  
scheucht Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des  
Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den  
Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte, ein  
Heller'sches Spielwerk darf und sollte in keinem Salon, an keinem  
Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe, Konditoren, sowie Geschäfte jeder  
Art, giebt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft, als solch' ein  
Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von  
vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etabliss-  
mente geradezu verdoppelt; darum jenen Herren Wirthen und  
Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind,  
nicht dringend genug empfohlen werden kann, sich dieser so sicher  
erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da  
auf Wunsch Zahlungsvereicherungen gewährt werden. Den Herren  
Geistlichen, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung  
wegen, Concerten etc. nicht beizubehalten können, bereitet solch' ein Kunst-  
werk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die  
Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie  
die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Piecen finden sich  
in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Derselbe  
hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies  
auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der  
einzige, der speziell für sich allein den ersten Preis — Diplome nebst  
silberner Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete  
Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von 20,000 Francs  
dürfte zudem besonderen Anklang finden, da jeder Käufer, selbst schon  
einer kleinen Spieldose, dadurch in den Besitz eines großen Werkes ge-  
langen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reich-  
haltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franko  
zugehant.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spieldose,  
sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller-  
sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werke und  
Spielboxen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die  
Firma hält nirgends Niederlagen.

**Die Auszahlung der**  
**Gewinne 5. Klasse**  
 erfolgt von morgen an, täglich 8 Uhr früh bis 6 Uhr  
 Abends.

Auf's Neue für 1. Klasse 103. Landes-Lotterie ge-  
wünschte Nummern bitte ich mir unverweilt aufzugeben.  
**Louis Schmidt, Oberthorplatz.**